

Persönliche Erklärung des Stadtrates Gerhard Ruden (CDU-Ratsfraktion)

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister und
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,

die heutige Stadtratssitzung wird die Letzte sein, an der ich als Stadtrat teilnehme.

Nach der Übernahme meines neuen Amtes als Landesbeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR möchte ich mein politisches Mandat im Stadtrat zurückgeben. Auf Grund bestehender rechtlicher Bestimmungen habe ich das gleiche bereits mit meinem Landtagsmandat getan.

Mein neues Amt verpflichtet mich zur parteipolitischen Neutralität. Außerdem wäre für die Bürgerinnen und Bürger die Unterscheidung zwischen meinem neuen Beruf und meiner Außenwirkung als Stadtrat nicht klar genug deutlich.

Mit meiner Nachrückerin Frau Uta Siedentopf wird sich die CDU-Ratsfraktion verjüngern und gleichzeitig ihre weibliche Kompetenz steigern.

Im Rückblick auf die Jahre seit 1990 bleibt festzustellen, dass ich wertvolle Erfahrungen sowohl in der Politik wie auch als Mitarbeiter der Stadtverwaltung gemacht habe.

Als Resümee der daraus gewonnenen Erkenntnissen möchte ich folgenden Kernsatz formulieren: Die Verwaltung sollte auf die Politik einen Schritt zugehen, die Politik sollte im Gegenzug einen Schritt in Richtung der Verwaltung machen, dann wird gute Politik im Sinne der Stadt gemacht.

Bei den in der Zukunft anstehenden Entscheidungen sollten grundsätzlich die Auswirkungen auf den Arbeits- und Wirtschaftsmarkt untersucht werden. Das Wirtschaftsdezernat ist dabei mehr als bisher in die Erarbeitung der entsprechenden Drucksachen mit einzubeziehen.

Nur noch ein Hinweis zum Schluss. Die Ergebnisse der gründlichen und ausführlichen Diskussionen in den Ausschüssen sollten sich sowohl in den Stadtratsdiskussionen selbst, als auch in der eigentlichen Beschlussfassung niederschlagen.

Die besten Wünschen Ihnen allen für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung für das Wohl der Landeshauptstadt in Gegenwart und Zukunft.

Gerhard Ruden
CDU-Stadtrat

Magdeburg, den 11.07.2005